



Bad Säckingen, den 13.05.2022

Finanzierung Berufseinstiegsbegleitung

Sehr geehrter Herr Siebold,

vielen Dank für Ihre Rückfrage zum Sachstand der BerEb-Maßnahmen. Sehr gern leite ich Ihnen hierzu die Ausführungen von Astrid Keil, unserer Berufseinstiegsbegleiterin von HBL, weiter.

Gerne möchte ich noch Anmerkungen von schulischer Seite anfügen:

Die personelle Situation an der Rudolf-Graber-Schule ist sehr schwierig. Selbstverständlich suchen wir nach jeder Unterstützung, die wir zum Wohl unserer Schüler und Schülerinnen bekommen können. Dass es im BerEb-Programm aber nicht in erster Linie darum gehen kann, den Lehrkräftemangel zu kompensieren, ist uns durchaus bewusst. Ebenso ist uns bewusst, dass es eine wesentliche Aufgabe unserer Schule ist, die Schülerinnen und Schüler in ihrer beruflichen Orientierung zu unterstützen (vgl. VwV Berufliche Orientierung, Bildungsplan für den Förderschwerpunkt Lernen). Die Rudolf-Graber-Schule leistet zur Förderung der Schlüsselqualifikationen hier schon in den Grundstufenklassen und in den unteren Hauptstufenklassen in unterschiedlichen Arbeitsprojekten und besonders in der Schülerfirma ihren Beitrag. In den Klassen 8 und 9 führen wir je zweimal zweiwöchige Praktika durch, wobei wir die Schülerinnen und Schüler bei der Suche nach Praktikumsplätzen unterstützen.

In vielen Fällen verläuft die Berufsorientierung und die Einfeldung ins Arbeitsleben erfolgreich – vor allem in den Fällen, in denen auch die Eltern die Kinder unterstützen und in denen schon eine langjährige Erziehungspartnerschaft Eltern – Rudolf-Graber-Schule bestand.

Große Probleme gibt es aber dort, wo die Eltern ihre Kinder bei der Berufsorientierung aus unterschiedlichen Gründen nicht unterstützen, sich selbst nicht in festen Arbeitsverhältnissen befinden und dort, wo eine Erziehungspartnerschaft Eltern – Rudolf-Graber-Schule noch nicht wachsen konnte, weil die Schüler erst in den oberen Hauptstufenklassen zu uns gekommen sind.

Es fällt uns zudem auf, dass unsere aktuellen Acht- und Neuntklässler in den derzeit laufenden Praktika besonders große Probleme mit der Verlässlichkeit und dem Durchhaltevermögen haben. Wir führen dies auf die lange Zeit des Distanzunterrichts zurück, in der keine Praktika in Betrieben und keine Arbeitsprojekte in der Schule möglich waren.

Bei diesen Problemlagen sind wir sehr froh über die Möglichkeit der Berufseinstiegsbegleitung.



Schulträger:
Landkreis Waldshut

Schulleiterin: K. Gassenmeier

Rudolf-Graber-Schule

Werderstrasse 20
79713 Bad Säckingen
☎ 07761/ 6920

Fax: 07761/919557

Wir beobachten, dass die Schüler schnell Vertrauen zu Frau Keil fassen und sie als hilfreiche Unterstützerin erkennen, die auch dann für sie da ist, wenn die Schulzeit an der Rudolf-Graber-Schule zuende ist. Die Schüler lernen Frau Keil zunächst im vertrauten Rahmen der Schule kennen. Zusätzliche Termine vereinbaren die Schüler dann mit Frau Keil im HBL-Büro am Bahnhof. Hier, in den ungewohnten Räumlichkeiten und in der Begegnung mit den anderen, unbekannten Mitarbeitern von HBL, können die Schüler ein angemessenes Verhalten ausprobieren und einüben, bevor sie sich dann in Betrieben vorstellen.

In der Begleitung des Übergangs sehen wir die große Chance der Berufseinstiegsbegleitung. Die Arbeit von Frau Keil gibt uns die Gewissheit, dass die Schüler, die uns Sorge bereiten, einen Anschluss bekommen und unsere Bemühungen fortgesetzt werden.

Idealerweise münden Frau Keils und unsere Bemühungen in einen erfolgreichen Hauptschulabschluss im Anschluss an Klasse 10 VAB-KF und dann in eine ungeforderte Berufsausbildung. Sie entnehmen Frau Keils Tabellen, dass dies keineswegs immer der Fall ist.

Es ist schwer zu abzuschätzen, wo die Schülerinnen und Schüler ohne die Berufsbegleitung stünden. Ich bin jedoch überzeugt, dass die Teilnehmer am BerEb-Programm deutlich an Motivation und Zuversicht gewinnen, eine reguläre Berufsausbildung schaffen zu wollen und zu können. Bei den 10 Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus den Kohorten von 2020 und 2021 sehe ich durch die Berufsbegleitung konkret folgende Risiken erheblich minimiert:

- das Risiko, sich den Lebensunterhalt durch kriminelle Aktivität zu sichern (in zwei Fällen)
- das Risiko, in eine Depression zu geraten, die eine langfristige psychiatrische Behandlung erforderlich macht (in einem Fall)
- das Risiko, statt einer Berufsausbildung eine sehr frühe Mutterschaft anzustreben (in zwei Fällen)

Mit Ausnahme von 2019 profitieren wir seit 2015 jährlich von Neuaufnahmen in das BerEb-Programm, davon erfolgte seit 2020 die Kofinanzierung von 25% durch den Landkreis. Vor dem Hintergrund der beschriebenen Problemlagen bin ich sehr dankbar, wenn der zuständige Kreistagsausschuss sich zu einer Fortführung der Finanzierung trotz der Verdopplung des bisherigen Aufwands entscheiden kann.

Für Rückfragen stehe ich Ihnen oder zuständigen Ausschussmitgliedern sehr gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Schulträger:
Landkreis Waldshut

Schulleiterin: K. Gassenmeier

Rudolf-Graber-Schule

Werderstrasse 20
79713 Bad Säckingen
☎ 07761 6920

Mit dem seit mehreren Jahren existierenden Programm Berufseinstiegsbegleitung der Bundesagentur für Arbeit werden Jugendliche, die einen Haupt- oder Förderschulabschluss anstreben, unterstützt. Ziel der Maßnahme ist es, junge Menschen durch externe Fachkräfte bis zum Schulabschluss zu begleiten und einen direkten Übergang ins Berufsleben zu ermöglichen.

Die Berufseinstiegsbegleitung ist in folgenden Bereichen tätig:

Berufsorientierung und Berufswahl

- Unterstützung bei der Suche von Praktika und Begleitung bei der Durchführung
- Unterstützung bei der passenden Berufswahl

Ausbildungsplatzsuche und Begleitung in der Ausbildung

- Ausbildungsplatz suchen (z.B. Online-Stellenbörsen kennenlernen)
- Bewerbungsprozess begleiten (Bewerbungen schreiben, Vorstellungsgespräche und Einstellungstests vorbereiten)
- Begleitung während der ersten 6 Monate in der Ausbildung

Unterstützung bei der Erreichung des allgemeinbildenden Schulabschlusses

- Vermittlung von Nachhilfeangeboten
- Hausaufgabenhilfe, Prüfungsvorbereitung

Persönliche Betreuung

- Stärkenorientiertes Arbeiten
- Unterstützung bei Problemen in der Schule, in der Familie und am Arbeitsplatz
- Unterstützung bei Behördengängen, Einbindung von anderen Stellen

Bestehen der Berufseinstiegsbegleitung an der Rudolf-Graber-Schule:

Seit 2015 ist die Berufseinstiegsbegleitung an der Rudolf-Graber-Schule etabliert. 2015- 2018 erfolgte die Förderung durch die Agentur für Arbeit und den ESF. 2019 gab es keine neue Maßnahme und damit verbunden keine Neuaufnahmen von Teilnehmer*innen.

Seit 2020 findet die Kofinanzierung durch die Agentur für Arbeit zu 50% und 50% das Land/ den Schulträger statt.

2020 konnte die Arbeit mit 5 TN in Klasse 9 des SBBZ Lernen Rudolf-Graber-Schule am 16.11. beginnen. 2021 begann die Arbeit zum 01.09.

Darstellung der Teilnehmerarbeit der Kohorte 2020:

		TN 1	TN 2	TN 3	TN 4	TN 5
16.11.20-31.07.21	Klasse	Klasse 9 RGS	Klasse 9 RGS	Klasse 9 RGS	Klasse 9 RGS	Klasse 9 RGS
	Ist-Stand/ Ausgangslage der Aufnahme	Benötigt Unterstützung in der Berufsorientierung und im Erstellen von Bewerbungsunterlagen, weiß nicht, wo seine beruflichen Interessen liegen	Benötigt Unterstützung in der Berufsorientierung und in seinen schulischen Leistungen	seit 2015 in D, Flucht aus Syrien mit Mutter und Bruder, benötigt in allen Bereichen Unterstützung, da Mutter kein Deutsch spricht	Wechsel vom SBBZ emotionale und soziale Entwicklung, Integration in Klasse, benötigt viel Unterstützung im schulischen Bereich, Eltern können ihm nicht helfen	Neu hinzugekommen, spricht kaum, agiert sehr zurückhaltend, wurde an der vorherigen Schule von Klasse 5-8 sehr gemobbt, Integration in Klasse wichtig
	BO und Praktikumssuche (durch Corona konnten leider keine Praktika stattfinden)	Tendenz Richtung Verkauf	Tendenz Metall Industriemechaniker	Tendenz Verkauf oder Friseur	Tendenz Verkauf oder Kfz-Bereich	Tendenz Gärtner, freiliges Praktikum gemacht
	Praktikumssuche VAB KF	Intersport	Otto Suhner	A+K Ladies & Gentlemen	Schmidts Markt/Premio	geplant als Gärtner
	Stärkung der Kompetenzen *					
	Hausaufgabenhilfe **					
01.09.21-31.07.22	Klasse/ Verbleib:	Klasse 10 GWS VAB KF	Klasse 10 GWS VAB KF	Klasse 10 GWS. VAB KF	Klasse 10 GWS VAB KF	Wechsel in BVE WT
	Praktikums-Ausbildungssuche	Bewerbungen erstellen	Bewerbungen erstellen	Weiterhin BO und Bewerbungen erstellen	Ausbildungsreife klären	
	Prüfungs-Vorbereitung ***					
ab 01.08./01.09.22	Verbleib:	Evtl. Ausbildung Verkäufer oder AV-Klasse	Einjährige Berufsschule Metalltechnik BS/Voraussetzung für Ausbildung	Evtl. 1 BF Körperpflege oder AV-Klasse	AV-Klasse zur Notenverbesserung, Förderung der Ausbildungsreife	
	Entwicklung /Schwerpunkt der Zusammenarbeit	BO: TN hat für sich einen Ausbildungsberuf gefunden, Unterstützung bei der Ausbildungsplatzsuche	BO: TN hat für sich einen Ausbildungsberuf gefunden, Prüfungsvorbereitung HS-Abschluss	Unterstützung in der BO, da TN noch weitere Berufe erkunden möchte, Tendenz AV-Klasse und Praktikum als ZMFA	Unterstützung im schulischen Bereich, um HS-Abschluss zu schaffen und in der BO	Schwerpunkt I im kommunikativen Bereich (offener in der Klasse werden)

*Im Rahmen der Stärkung der Kompetenzen fanden u.a. auch Übungen zur Kommunikationsfähigkeit und zur Teambildung statt.

**Durch die Coronabedingten Schulschließungen fand die Unterstützung im schulischen Bereich online statt. Die SuS schickten ihre Hausaufgaben, bei denen sie Probleme hatten, auf elektronischen Weg. Diese wurden dann gemeinsam bearbeitet und auftauchende Fragen geklärt.

***Auch in der Gewerbeschule in der VAB KF (Vorqualifizierung Arbeit und Beruf Kooperations mit der Förderschule) findet weiterhin die Hausaufgabenunterstützung und Prüfungsvorbereitung und die Praktikums- und Ausbildungsplatzsuche statt. Hier wird eng mit den Lehrkräften und der Jugendberufshilfe zusammengearbeitet. Die Praktikumsbesuche werden gemeinsam mit der Jugendberufshilfe durchgeführt. Die Berufseinstiegsbegleitung ist auch hier für die SuS und Eltern weiterhin Ansprechperson bei Fragen, Problemen etc. Nach Abschluss des Schuljahres werden die SuS im ersten halben Jahr der weiterführenden Schulen oder der Ausbildung begleitet. SuS, die in Ausbildung gehen, haben die Möglichkeit durch AsAfex bei HBL Unterstützung im schulischen Bereich und bei Problemen im Ausbildungsbetrieb zu bekommen.

Darstellung der Teilnehmerarbeit der Kohorte 2021:

Aufgrund des noch nicht fortgeschrittenen Begleitungszeitraums, wurde für die Teilnehmer*innen aus 2021 eine veränderte Darstellung der bisher stattgefundenen Inhalte gewählt.

Beginn des Förderzeitraums der Kofi-Maßnahme 2021 war der 01.09.2021 (im Vorfeld wurden die SuS über die Berufseinstiegsbegleitung informiert und Interesse an einer Teilnahme abgefragt und im engen Austausch mit der Klassenlehrerin und der Beratungsfachkraft der Agentur für Arbeit für die Maßnahme ausgewählt.

Im kommenden Schuljahr 22/23 soll eine weitere neunte Klasse hinzukommen, so dass dann ein Bedarf über die 5 Plätze hinaus vorhanden ist.

Berufsorientierung und Praktika:

Ausgangslage:

- einige hatten bereits berufliche Vorstellungen, die im Rahmen der BO vertieft und durch ein Praktikum gefestigt oder verworfen wurden
- mit den anderen SuS wurde im Rahmen der BO gezielt nach Interessen, Voraussetzungen geschaut und Berufe gefunden, die ebenfalls durch die Praktika erkundet werden konnten

Inhalte:

In den vergangenen Monaten wurde intensiv an der **Berufsorientierung** im Hinblick auf die anstehenden Praktika (2 Wochen im November 21 und 2 Wochen im Mai 22) gearbeitet. Neben dem Abfragen von Interessen wurden zur genaueren Erkundung Berufswahltests angeboten und gemeinsam mit allen Schülern in der Klasse durchgeführt.

Ebenfalls hatten alle Schüler die Möglichkeit nach Berufen und Ausbildungsstellen auf der Seite der Agentur für Arbeit zu recherchieren. Sie bekamen eine Einweisung und durften sich dann selbstständig bei Berufen, die sie interessieren, über die Tätigkeitsbereiche, Zugangsvoraussetzungen etc. informieren.

Zur **Praktikumssuche** bekamen sie eine **Einweisung in Suchmaschinen**. So konnten sie gezielt nach möglichen Praktikumsbetrieben an einem bestimmten Ort schauen.

Vorbereitung zur telefonischen Anfrage: Das Telefonat wurde mit den SuS mehrmals geübt und die Berufseinstiegsbegleitung war bei allen Telefonaten anwesend und konnte bei Bedarf das Gespräch übernehmen. Bei SuS, die sich noch nicht trauten, wurde das Gespräch geführt.

Erstellen von Bewerbungsunterlagen: Damit die SuS auch einen anderen Ort als ausschließlich die Schule kennenlernen, werden die Bewerbungsunterlagen im HBL-Büro in BS erstellt. So kann die BerEb die SuS in einer anderen Umgebung erleben und die SuS lernen neue, ihnen noch unbekannte Orte, kennen. Gleichzeitig dient dies auch zur Vorbereitung für den Praktikumsbetrieb, da sie auch hier an einem, ihnen anfangs fremden, Ort regelmäßig erscheinen müssen.

Kennenlernen des Praktikumsbetriebes: Begleitung durch die BerEb zum Erstgespräch im Betrieb, meist zur Abgabe der Bewerbungsunterlagen. Auch hier wurde das Gespräch vorher geübt.

Praktikumsbesuche: In Absprache mit den verantwortlichen Lehrkräften werden die Praktikumsbesuche entweder gemeinsam oder alleine durchgeführt.

Praktikumsauswertung: Erstellen eines Steckbriefes: Meine Aufgaben – was hat mir gefallen – was fand ich nicht so gut...

Ergebnis: Alle SuS der BerEb haben ihre Praktika im November 2021 erfolgreich abgeschlossen, einem Schüler wurde sogar eine Ausbildungsstelle zum Maler angeboten. Die SuS konnten ihre Stärken und Schwächen im jeweiligen Beruf feststellen und können nun gezielt daran arbeiten (z.B. Verkäuferin, die sich noch nicht traut, andere Personen/Kunden anzusprechen). Hierzu ein Beispiel zur Förderung der Kommunikationsfähigkeit: da diese Schülerin auch das nächste Praktikum im Verkauf machen möchte, wurde vorab die persönliche Praktikumsanfrage eingeübt und sie wurde zu den jeweiligen Praktikumsbetrieben (Netto und NKD) begleitet. Das Gespräch musste sie jedoch alleine führen. Gerade durch das Telefontraining sind die SuS selbstbewusster geworden und trauen sich nun auch selbstständig telefonisch bei Betrieben bzgl. eines Praktikums anzufragen. Weiterhin werden sie jedoch auf Wunsch zu den Erstgesprächen im Betrieb begleitet.

Soziale und Personale Kompetenzen:

Ausgangslage:

Zu Beginn waren einige SuS der BerEb gegenüber noch sehr unsicher und hatten in Gesprächen nur sehr leise gesprochen oder auch keine Fragen gestellt. Durch Spiegelung des Verhaltens konnten die SuS letztendlich selbst erkennen, dass sie, gerade wenn es um eine Aufgabenstellung in der Schule oder im Praktikum geht, deutlich und laut reden sollen. Auch wenn sie etwas nicht verstanden haben, sollen sie nachfragen. Im Bereich der Verbindlichkeit beim Einhalten von Terminen hatten die SuS im Rahmen der Berufseinstiegsbegleitung keine großen Probleme. Termine, die z.B. zum Bewerbungen erstellen oder zur Unterstützung bei den Hausaufgaben vereinbart wurden, wurden meistens eingehalten oder zeitnah abgesagt.

Inhalte:

Im Bereich der Sozialen und Personalen Kompetenzen wurden im Klassenverband verschiedene Übungen zur Kommunikationsfähigkeit, insbesondere zur vollständigen Weitergabe von Informationen, durchgeführt. Auch auf das verbindliche Einhalten von Terminen oder das rechtzeitige Absagen der selbigen wird im Rahmen der Berufseinstiegsbegleitung großen Wert gelegt.

Ergebnis:

Mittlerweile trauen sich die SuS Fragen zu stellen, da sie wissen, dass diese gleich beantwortet werden. Wichtig ist hierbei, dass es keine Bewertung der Fragen und des Ist-Standes gibt. Gerade im Bereich der Unterstützung beim Erreichen des Schulabschlusses (Hausaufgabenhilfe, Üben für Klassenarbeiten) haben die SuS erfahren, dass sie alle Verständnisfragen stellen können, da diese nicht beurteilt werden. Ziel ist es hierbei, dass die SuS die Aufgaben verstehen und selbstständig bearbeiten können. Durch die Nutzung des HBL-Schulungsraumes, in dem sich auch eine Tafel befindet, lernen die SuS auch das Bearbeiten von Aufgaben an der Tafel vor den anderen SuS aus der Lerngruppe. So stärken sie ihr Selbstbewusstsein, da sie wissen, dass sie sich in einem geschützten Raum frei von Bewertungen befinden.

Planung der Inhalte der Teilnehmerarbeit für den Übergang in die Gewerbeschule:

- Suche nach einem Tagespraktikum (Berücksichtigung der Erfahrungen aus dem Maipraktikum)
- Stärkung des Selbstbewusstseins/Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten (neben der aktuellen Klasse werden in der VAB KF an der Gewerbeschule in Bad Säckingen weitere SuS aus anderen Schulen hinzukommen)
- Unterstützung im schulischen Bereich, um einen guten Start ins neue Schuljahr zu fördern
- Ansprechperson für SuS und Eltern bleiben